

Die Grundorganisationen in diesen LPG sollten darauf Einfluß nehmen, daß die Verträge erweitert werden und die rationellste Ausnutzung der Grundmittel eingeschlossen wird. Gute Voraussetzung dafür bietet die Übergabe der Grundmittel an die einzelnen Kollektive. Damit erhalten die LPG-Mitglieder größere Möglichkeiten, unmittelbar auf die Ausnutzung der materiellen und finanziellen Fonds einzuwirken. Gleichzeitig erhöht sich damit die Verantwortung der LPG-Mitglieder, die vorhandenen Produktionsmöglichkeiten voll auszuschöpfen und die Kosten zu senken. Um in diesen LPG das Produktionsniveau real einschätzen und daraus konkrete Zielstellungen ableiten zu können, haben wir den Grundorganisationen empfohlen, sich auf den in der jeweiligen Produktionsrichtung erreichten Weltstand zu orientieren (u. a. Aufwand an Arbeitskräftestunden je Dezitonne Produkt und die Produktivität der Viehbestände).

Keine formalen Verträge

Neben dieser Gruppe von LPG gibt es in unserem Kreis noch eine größere Anzahl von LPG, die nur zögernd das neue ökonomische System anwenden. Seine Bedeutung ist dort den Grundorganisationen und den leitenden Kadern noch nicht bewußt. Manche sehen z. B. in den innerbetrieblichen Verträgen lediglich eine technisch-organisatorische Angelegenheit. In einigen LPG beschränkt man sich daher auf den formalen Abschluß von Verträgen. Dort gibt es zwar ein Papier, das vom Vorstand und dem Brigadier unterschrieben ist, aber dahinter steckt nicht der Wille der ganzen Brigade. Das wichtigste war unterlassen worden. Es hatte keine gründliche Diskussion in der Brigade gegeben, welche

Produktionsreserven vorhanden sind und wie sie klug vom ganzen Kollektiv erschlossen werden können und warum das zur weiteren Stärkung unserer Republik so politisch bedeutsam ist.

Mit diesen Kadern müßte in den Grundorganisationen darüber gesprochen werden, daß das neue ökonomische System keine papierene Angelegenheit ist, sondern daß es um die Herstellung ökonomischer Beziehungen zwischen den Kollektiven geht und was darunter zu verstehen ist. Wenn sich die Erfolge nicht einstellen, sagen diese leitenden Kader oft, bei ihnen seien die Menschen noch nicht soweit wie in Neuholland. Damit mögen sie recht haben. Aber wir fragen, warum sind die Menschen noch nicht soweit? Das liegt daran, daß gerade diese leitenden Kader mit den Genossenschaftsbauerinnen und -bauern nicht arbeiten. Das ist das entscheidende Problem, das die Grundorganisationen erkennen müssen.

Wieweit die LPG-Mitglieder die ökonomischen Zusammenhänge verstehen, wieweit ihnen die Übereinstimmung der persönlichen mit den gesellschaftlichen Interessen bewußt wird, in welchem Maße sie um die Ausnutzung der Produktionsmöglichkeiten ringen, das hängt davon ab, wie die Grundorganisationen und leitenden Kader mit allen LPG-Mitgliedern sprechen. Tatsache ist, daß das neue ökonomische System in allen LPG angewandt werden kann und muß. Es kommt nur darauf an, alles mit den Bauern zu besprechen und sie für die Mitarbeit zu begeistern und zu gewinnen und ideologische Hemmnisse aus dem Wege zu räumen. Die Hilfe der Kreisleitung für die Grundorganisationen der LPG, in denen die Anwendung des neuen ökonomischen Systems noch ganz in den Anfängen steckt, wird deshalb verstärkt.

darf nicht eingeschränkt werden. Sie muß zu einem Aufschwung führen. Die Rolle der Vorstände und Mitgliederversammlungen ist dabei zu erhöhen. Immer mehr Genossenschaftsbauern müssen in den Prozeß der Planung und Leitung einbezogen werden.

0 Die Aufgaben der Grundorganisationen wachsen bedeutend. Jede muß ihre Aufgaben in ihrer LPG leisten. Es hat

sich aber als vorteilhaft erwiesen, wenn von Zeit zu Zeit in Verantwortung der Kreisleitung Aktivtagungen in den Kooperationsgemeinschaften durchgeführt werden.

6 Die Entwicklung der Kooperationsbeziehungen ist die Voraussetzung für die Lösung der Aufgaben bis 1970. Jedem Genossenschaftsbauern muß klargemacht werden, daß die

perspektivischen Aufgaben nur durch eine höhere Akkumulation in jeder einzelnen LPG gelöst werden können.

Margarete Müller, Kandidat des Politbüros des ZK der SED und Vorsitzende der LPG Kotelow, auf der Bezirksleitungssitzung in Neubrandenburg